



„Jubiläumsausgabe“ 1 Jahr Tiertafel

Infos:

Am 12.09.2007 haben wir die Ausgabestelle in Hamburg eröffnet.

Die Eröffnung war ein voller Erfolg, mit viel Presse und auch das Fernsehen war anwesend.

Die Firma **Fressnapf** hat uns zu diesem Anlass 20t Dosenfutter für Hunde gespendet. Vielen Dank! B.F.

Nach den Berichten

über Hamburg und dem Fernsehbericht in Brisant (über die Ausgabestelle in Rathenow) sind weitere Futterspenden eingegangen. Unser Dank gilt allen Spendern! B.F.

Gesucht.....

werden jetzt Speditionen, die uns helfen, die Spenden an die einzelnen Ausgabestellen zu verteilen. Leider sind die Transportkosten sehr teuer. B.F.

Sponsoren des Monats:

- Nutrience Super Premium
- Monika Streidl
- Rodi Petfood GmbH
- Fressnapf
- Stowasser

Hunde und Erwerbslose

Im vergangenen Jahr wurde von der Universität Bonn eine Pilotstudie herausgegeben, die sich mit dem Verhältnis von Erwerbslosen zu ihren Hunden befasst.

Susanne Hecht untersuchte in ihrer Diplomarbeit die psychologische Bedeutung eines Hundes für Langzeiterwerbslose. Sie kam zu dem Ergebnis, dass die mit Langzeiterwerbslosigkeit in Zusammenhang stehenden schweren Risikofaktoren bei Hundehaltern weniger ausgeprägt sind als bei Langzeiterwerbslosen ohne Hund.

Der Verlust ihres Arbeitsplatzes bedeutet für die betroffenen Menschen mehr als nur den Verlust eines regelmäßigen selbst erwirtschafteten Einkommens. Sie verlieren neben der ökonomischen Sicherheit oft auch eine geordnete Tagesstruktur, soziale Anerkennung, Perspektiven.

Gerade Langzeiterwerbslosigkeit bedeutet auch Abbau des Selbstwertgefühls und ein erhöhtes Risiko des Entstehens physischer und psychischer Krankheiten.

Erwerbslose ohne Hund erleben oft eine zunehmende Ver-

armung ihrer sozialen Beziehungen bis hin zur sozialen Isolation. Nicht so die Hundehalter unter ihnen. Der Hund hilft ihnen bei der Neugestaltung ihres sozialen Umfelds, soziale Isolation tritt nicht auf.

Während der Langzeiterwerbslosigkeit kommt es oft zu einer Intensivierung der Beziehung der Tierhalter zu ihrem Hund. Sie beschäftigen sich mehr mit dem Tier, machen längere Spaziergänge und haben mehr Zeit für Erziehung und Spiel. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich bei Langzeiterwerbslosigkeit die Lebenssituation der betroffenen insgesamt verschlechtert, eine intensive Mensch-Tier-Beziehung die Gesamtsituation jedoch positiv beeinflusst.

Quelle: Mensch & Tier, Ausgabe 3/2006
Herausgegeben vom Forschungskreis
Heimtiere in der Gesellschaft
© M.O.

Notfall-Rufnummern:

C. Hollm 03385 / 49 49 65

B. Fischer 0173 / 24 56 168

R. Ehlers 0177 / 23 12 702

wollen auch Sie helfen? Dann melden Sie sich bei Frau Hollm oder bei Frau Fischer.

Entstehung des Vereins „Tiertafel Deutschland e.V.“

Frau Hollm sah im Fernsehen einen Bericht über eine Familie, die ihre Hunde ins Tierheim geben musste, weil die finanziellen Mittel nicht mehr ausgereicht haben. Dies hat sie so wütend gemacht, dass sie sich vorgenommen hatte daran etwas zu ändern.

Sie gründete den Verein „Tiertafel e.V.“. Da der Verein bereits mehrere Ausgabestellen in verschiedenen Bundesländern eingerichtet hat, wurde er umbenannt in „Tiertafel Deutschland e.V.“. B.F.

Und wir machen weiter...

Mitte November wird eine Ausgabestelle in Nordenham eröffnet.

Weitere Ausgabestellen stehen in den Startlöchern. Leider fehlen uns in vielen Städten noch Räumlichkeiten. B.F.

Das Tätigkeitsfeld ist groß:

Die Tiertafel übernimmt nicht die Verantwortung für das jeweilige Haustier und sorgt für eine rundum Versorgung. Vielmehr wird Hilfestellung gegeben und mit gezielten Futter Spenden (für das jeweilige Tier angepasst und abgewogen für 2-3 Tage) und Tipps für günstige Bezugsquellen z.B. das Internet, sowie Aufklärung über die richtige Art des Fütterns und des Futters hingewiesen. Tipps wie z.B. Nassfutter mit nahrhaften Reis zu strecken, werden gerne angenommen und umgesetzt. Die Halter von z.B. Hunden werden angehalten die Tiere wenn möglich, in regelmäßigen Abständen oder gerne auch immer zu den Ausgabestellen mitzubringen, damit auch vor Ort die eine oder andere

Frage geklärt werden kann. Der Verein arbeitet u.a. mit Tierphysiotherapeuten, Tierheilpraktikern und ausgebildeten Hundetrainern zusammen, die vor Ort Hilfestellung geben können und direkt auf das Tier und den Halter eingehen.

Auch aus anderen Vereinen wie z.B. www.kaninchenschutz.de, www.notmeerschweinchen.de, www.rattenhausen.de sind Fachleute vor Ort, um die oft unwissende nicht artgerechte Haltung z.B. Einzelhaltung, zu kleine Käfighaltung usw. zu besprechen und ggf. zu verhindern. C.H.

Pflegestellen

Immer wieder bekommen wir Anfragen nach Pflegestellen aus den unterschiedlichsten Gründen. Meistens handelt es sich dabei um Notfälle, aus Krankheitsgründen der Tierhalter. Die Tiertafel kann hierbei jedoch nur als Vermittler auftreten. Sollten Sie daran interessiert sein, für eine kurze Zeit ein Tier bei sich aufzunehmen oder haben Sie Fragen hierzu, dann melden Sie sich bitte bei Frau Hollm oder bei Frau Fischer. B.F.

Mitgliedschaft bei der „Tiertafel Deutschland e.V.“

Es gibt unterschiedliche Formen der Mitgliedschaft: z.B.:

- interessiertes Mitglied, erhält Informationen über Veranstaltungen, hat aber kein Stimmrecht und ist nicht versichert.
 - aktives Mitglied = zahlendes Mitglied, erhält Informationen über Veranstaltungen und hat ein Stimmrecht. Zahlende Mitglieder sind versichert wenn sie für die Tiertafel unterwegs sind und auf dem Weg zur Tiertafel und auch zurück. Sie dürfen aktiv mithelfen!(Helfer werden immer gebraucht!)
- Kosten einer aktiven Mitgliedschaft: 20,- €Jahr.
Die ermäßigte Mitgliedschaft für Rentner, Schüler, Studenten,

Behinderte und Arbeitslose beträgt 15,- €Jahr.

Achtung: man muss als Bedürftiger kein Mitglied sein, um Futter für sein Tier zu bekommen! B.F.

Die Mitgliedsbeiträge.....

- werden u. a. verwendet für
- Futter das nicht oder zu wenig gespendet wird z.B. Nagerfutter uvm
 - Zuschüsse zu Behandlungskosten z. B. Tierarzt, Tier-Physiotherapien, Verhaltenstherapien usw
 - Impfaktionen, Flomittel und Wurmkuren
 - Mieten für Ausgabestellen- und Lagerkosten
 - und Ähnliches.

Selbstverständlich sind wir stets bemüht, die Kosten so gering wie möglich zu halten. Alle Mitglieder, die aktiv tätig sind, machen dies in ihrer Freizeit und ehrenamtlich. B.F.

Spendenhotline:

Die Telekom hat uns kostenlos eine Spendenhotline eingerichtet. Diese wird ab 08.10.2007 freigeschaltet.

Ein Anruf auf der folgenden Telefonnummer kostet dann 5,- € Diese werden dann mit Ihrer Telefonrechnung abgebucht. Die Telefonnummer lautet: 0900 / 12 00 999

Sie finden diese Nummer auch unter: www.Tiertafel.de B.F.

Spenden...

sind immer und in jeder Form willkommen.

Es müssen nicht immer Geld oder Futterspenden sein. Auch Sachspenden in allen möglichen Formen werden gern angenommen z. B. ungeliebte Weihnachtsgeschenke usw. Diese werden dann auf dem Flohmarkt verkauft und neue Waren kommen in die Tombola. Wir besuchen damit regelmäßig Flohmärkte um Geld für die Tiertafel zu bekommen. B.F.

Die Hundesteuer

...bringt den Kommunen bundesweit knapp 200 Millionen Euro an Einnahmen pro Jahr. Die Höhe der Steuer wird von den Kommunen selbst bestimmt. In Großstädten ist sie oft höher als in kleineren Städten und eher ländlichen Gebieten.

Mengenrabatt gibt es nicht! Im Gegenteil: Wer mehrere Hunde hält, zahlt auch mehr. Außerdem erheben fast alle Gemeinden für so genannte „gefährliche Hunde“ (Listenhunde) eine grundsätzlich höhere Steuer, die bis zum achtfachen Satz der regulären Hundesteuer gehen kann.

Die Hundesteuer hat eine lange Tradition. Frühe Formen der Hundesteuer gab es schon im späten Mittelalter. Die heutige Hundesteuer in Deutschland findet ihre Wurzeln in Preußen, in einer Zeit, in der es kaum Haustiere im heutigen Sinn gab. Tiere brauchte man zur Arbeit, Tierhaltung nur zum Vergnügen galt als Luxus und wurde mit einer „Luxussteuer“ belegt.

Und auch heute noch wird einem Hundehalter dadurch, dass er ja offenbar in der Lage ist, sich zu seinem Vergnügen einen Hund zu halten, eine gewisse finanzielle Leistungsfähigkeit unterstellt. Deshalb wird er besteuert.

Dies ist sicher nicht gerade zeitgemäß. Wer heute einen Hund hat, ist nicht automatisch reich – im Gegenteil, für viele nicht begüterte Menschen ist der Hund das Einzige, was ihnen Halt gibt. Für so manchen älteren, alleinstehenden und nicht wohlhabenden Menschen macht erst der Hund das Leben lebenswert.

Auch wenn manche das glauben: Die Hundesteuer berechtigt niemanden, seinen Hund einfach irgendwo einen Haufen hinsetzen zu lassen. Das ist und bleibt eine Ordnungswidrigkeit und kann recht teuer werden. Der Hundehalter hat kein Recht auf irgendeine Gegenleistung. Die Einnahmen werden auch nicht zweckgebunden für die Straßenreinigung eingesetzt. Sie gehen einfach in die allgemeine Haushaltskasse der Gemeinde.

Dennoch wird als Argument seitens des Staates oft angeführt, dass durch die Hundehaltung die Straßen zusätzlich verunreinigt werden und dadurch eine gewisse Belastung für die Allgemeinheit entsteht. Daher will man die Zahl der Hunde über die Steuer begrenzen, man spricht von einer Lenkungssteuer.

Einen Anspruch auf Steuerbefreiung gibt es nicht, aber die Gemeinden können Ausnahmen und Ermäßigungen beschließen.

Einige Kommunen gewähren, zumindest für eine befristete Zeit, Steuerfreiheit für Tierheimhunde. Je nach Kommune werden teilweise Ermäßigungen in unterschiedlicher Höhe für Hartz IV - Betroffene gewährt. Auch behinderte Menschen können teilweise mit Vergünstigungen rechnen. Das gilt besonders für Blinden- und Behindertenbegleithunde.

In allen solchen Fällen lohnt sich im Einzelfall die konkrete Nachfrage beim Amt. © M.O.

Käseplätzchen für Hunde

100 g geriebener Emmentaler

150 g Butter, 200 g Mehl

1 zerdrückte Knoblauchzehe

1/4 Teelöffel Salz

2 Eigelb, 2 Eiweiß

Sesamsamen nach Wahl.

Verkneten Sie alle Zutaten bis auf das Eiweiß miteinander: Rollen Sie dann auf bemehlter Unterlage den Teig einen Zentimeter dick aus und stechen Sie mit einem Schnapsglas oder einem Keksförmchen beliebige Formen aus. Diese bestreichen Sie dann mit dem verquirlten Eiweiß und nach Wunsch mit Sesamsamen. Im vorgeheizten Ofen werden die Käseplätzchen bei 190 Grad für etwa 20 Minuten gebacken.

gefunden im Internet

Dringend gesucht...

werden Artikel, Infos, Cartoons, Witze und Autoren! Beiträge für unsere Tiertafel-News sind jederzeit gewünscht und gesucht. Eine Veröffentlichung kann nicht garantiert werden. B.F.

Pfötchengeben....

ist nicht nur ein Kunststück, sondern auch ein wichtiger Befehl. Hat ein Hund sich mal die Pfote verletzt, sich etwas eingetreten oder möchte man ihm einfach nur die Krallen schneiden, ist es sehr hilfreich für den Zweibeiner, wenn der Hund diesen Befehl kennt. Auch der Hund empfindet es dann nicht so unangenehm, da er das Berühren der Pfoten ja bereits kennt. Ein Hund fühlt sich ganz sicher nicht wohl, wenn man in solcher Situation einfach die Pfote hochreißt.

Tipps zum Training bekommen Sie bei der Hundeschule „**Freunde und Partner**“

Tel.: B. Fischer 0173 / 24 56 168

R. Ehlers 0177 / 23 12 702

Zitate:

Die kalte Schnauze eines Hundes ist erfreulich warm gegen die Kaltschnäuzigkeit mancher Mitmenschen. (*Ernst R. Hauschka*)

Wenn du einen verhungerten Hund aufliest und machst ihn satt, dann wird er dich nicht beißen. Das ist der Grundunterschied zwischen Hund und Mensch. (*Mark Twain*)

Witzig:

Setzt sich ein Junge mit seinem Hund im Zug neben eine vornehme Dame. Meint die Dame nach einer Weile widerwertig: „Nun zieh` schon endlich deinen Hund zu dir, ich spüre schon Flöhe auf mir herum tanzen!“ Darauf der Junge zu seinem Hund: „komm` weg da Strolchi! Die Frau hat Flöhe!“
gefunden im Internet

Achtung:

Ab November hat die Ausgabe-stelle in Rathenow geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch von 16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr